

**Perspektiven in Forschung und Entwicklungshilfe
durch Integration von GIS und Fernerkundung
Beispiele für Syrien (Kulturerbe – Umwelt)**

**Perspectives in research and development assistance through the
integration of GIS and Remote Sensing**

Examples for Syria (Cultural Heritage – Environment)

Institut für Geographie, 27. – 28.09.2017

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Wetterkreuz 15 - 91058 Erlangen



Organisation

Der Workshop „Perspektiven in Forschung und Entwicklungshilfe durch Integration von GIS und Fernerkundung: Beispiele für Syrien“ wird vom 27.09 bis zum 28.09.2017 in dem Institut für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg veranstaltet.

Der Workshop wird aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) gefördert. Der Workshop wird von Herrn Dr. Wahib Sahwan und Herrn Patrik Stör unter der Betreuung von Prof. Dr. Rupert Bäumler organisiert, und als gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltung von Forschern und Studierenden durchgeführt.

Ziel des Workshops

Computer-gestützte Systeme bieten vielfältige breite Anwendungsmöglichkeiten. Durch ihre Mehrzweckfunktionalitäten können geographische Informationssysteme (GIS) für die Lösung verschiedener Fragestellungen herangezogen werden. Insbesondere sind wir auch auf Fernerkundungstechniken angewiesen, wenn keine anderweitige Datenerfassung möglich ist oder sie aufwändig wäre.

Solche Umstände sind besonders in Fällen von Kriegen und anderen bewaffneten Konflikten gegeben. Anderweitige Datenerhebung oder Forschung wäre hier nur unter Einsatz des eigenen Lebens möglich. Dabei gibt es gerade in solchen Zeiten ein gesteigertes Interesse an Informationen aus den Krisengebieten.

Obwohl die Techniken der computer-gestützten Systeme in Europa seit langem Verwendung finden, wurden sie in Ländern der Dritten Welt wie Syrien relativ kurz genutzt. Einige deutsche Institutionen haben in diesem Bereich in Syrien Entwicklungshilfe geleistet. Die Experten aus der Praxis sollen den Studierenden zeigen, wie ihre Arbeit ausgesehen hat, wie sie vom Krieg beeinflusst wurde und welche Fortsetzungsmöglichkeiten sie nach Kriegsende sehen.

Im Rahmen des Workshops werden den Studierenden am ersten Tag die diversen Anwendungsmöglichkeiten für GIS und Fernerkundung erklärt und auf die bisherigen deutschen Aktivitäten in Syrien eingegangen. Anschließend bearbeiten die Studierenden in expertengeleiteten Gruppen eigene kleine Fragestellungen anhand aktueller Materialien.

Der zweite Tag wird mit einer Fortsetzung der Gruppenarbeit beginnen, bevor abschließend mit den Studierenden erarbeitet werden soll, welche Anknüpfungspunkte sich für Forschung und Entwicklungshilfe nach dem Krieg bieten werden. Der Fokus soll hierbei auch darauf liegen, welche Möglichkeiten GIS und Fernerkundung bieten, um die Syrer bei dem Wiederaufbau zu unterstützen.

Dieser Workshop soll Studierenden einen realistischen Einblick in die Arbeitspraxis im Bereich Fernerkundung bieten, ihnen bei der Berufsorientierung helfen, ihre methodischen Fähigkeiten erweitern und einen kleinen, fachlich geprägten Einblick in ein Krisengebiet geben.

Mittwoch 27. September 2017

13:45 – 14:00	Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung. Prof. Dr. Rupert Bäumler (Studiendekan für Geographie) und Dr. Wahib Sahwan (Organisator). Institut für Geographie - Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.
14:00 – 14:40	Praktische Integration von GIS & Fernerkundung. Dr. Sebastian Feick – Dr. Wahib Sahwan Institut für Geographie - Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
14:40 – 15:20	Bewertung der Verwendung von GIS in Syrien. Dr. Mohamed Mohamed Geographisches Institut - Humboldt-Universität Berlin.
15:20 – 15:40	<i>Kaffeepause</i>
15:40 – 16:20	Monitoring von Kulturerbestätten mittels sehr hoch auflösender Satellitenaufnahmen. Dr.-Ing. Simon Plank Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) - Georisiken und zivile Sicherheit
16:20 – 17:00	Potential von TerraSAR-X- und TanDEM-X-Daten zur Erkundung von Bodeneigenschaften in Nordjordanien. Frau Vanessa Frim Institut für Geographie - FAU Erlangen-Nürnberg.
17:00 – 17:40	Remote Sensing and GIS in Syrian agriculture sector, present and perspective. Dr. Hussam Hag Mohamed Husein Institut für Geographie - Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.
17:40 – 18:40	Gruppenarbeit und gemeinsame Diskussionen mit Fachexperten
18:30 – 20:00	<i>Abendessen (Restaurant Palmyra Erlangen).</i>

Donnerstag 28. September 2017

09:00 – 09:45	Die Rehabilitation der Altstadt von Aleppo Dr. Anette Gangler Lehrstuhl Internationaler Städtebau – Universität Stuttgart.
09:45 - 10:30	From Cadastral Maps to GIS - Learning from the Syrian-German Rehabilitation Project in Aleppo (until 2011). Dipl. Ing. Msc Franziska Laue Lehrstuhl Internationaler Städtebau – Universität Stuttgart.
10:30 - 10:45	<i>Kaffeepause</i>
10:45 - 11:30	Die Altstadt von Aleppo- Weltkulturerbe- Zerstörung und Überlegung zum Wiederaufbau. Prof. Dr. Mamoun Fansa Verein der Freunde der Altstadt von Aleppo.
11:30 - 12:15	Das Syrian Heritage Archive; seine geografischen Grundlagen und Herausforderungen Herr Issam Ballouz Archeological Heritage Network, "Aleppo Documentation Project" at "Museum für Islamische Kunst"
12:15 – 13:15	<i>Mittag</i>
13:15 - 14:00	Evaluierung der öffentlichen Grünflächen-Verteilung in Aleppo mittels GIS- und Fernerkundung. Associate Prof. Dr. Hussein Almohamad Institut für Geographie - Justus-Liebig-Universität Gießen.
14:00 - 14:45	Historischer Landschaftswandel in der Region der toten Städte im Kontext von Böden und Sedimenten: Stand der Forschung und Perspektiven. PD Dr. Bernhard Lucke Institut für Geographie - Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.
14:45 – 15:30	Landressourceninformationssystem (SLISYS) für nachhaltiges Management von landwirtschaftlichen Flächen in Syrien. M. Sc. Hussein Othmanli Institut für Bodenkunde und Standortslehre – Universität Hohenheim.
15:30 – 16:15	Gruppenarbeit und gemeinsame Diskussionen mit Fachexperten
16:15 – 16:30	Abschluss.